

Für Menschen, Mobilität und Lebensqualität



Nachhaltige Mobilität und Mobilitätsmanagement in Baden-Württemberg

Winfried Hermann

Minister für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg

Stuttgart, 11. Juni 2015



Baden-Württemberg

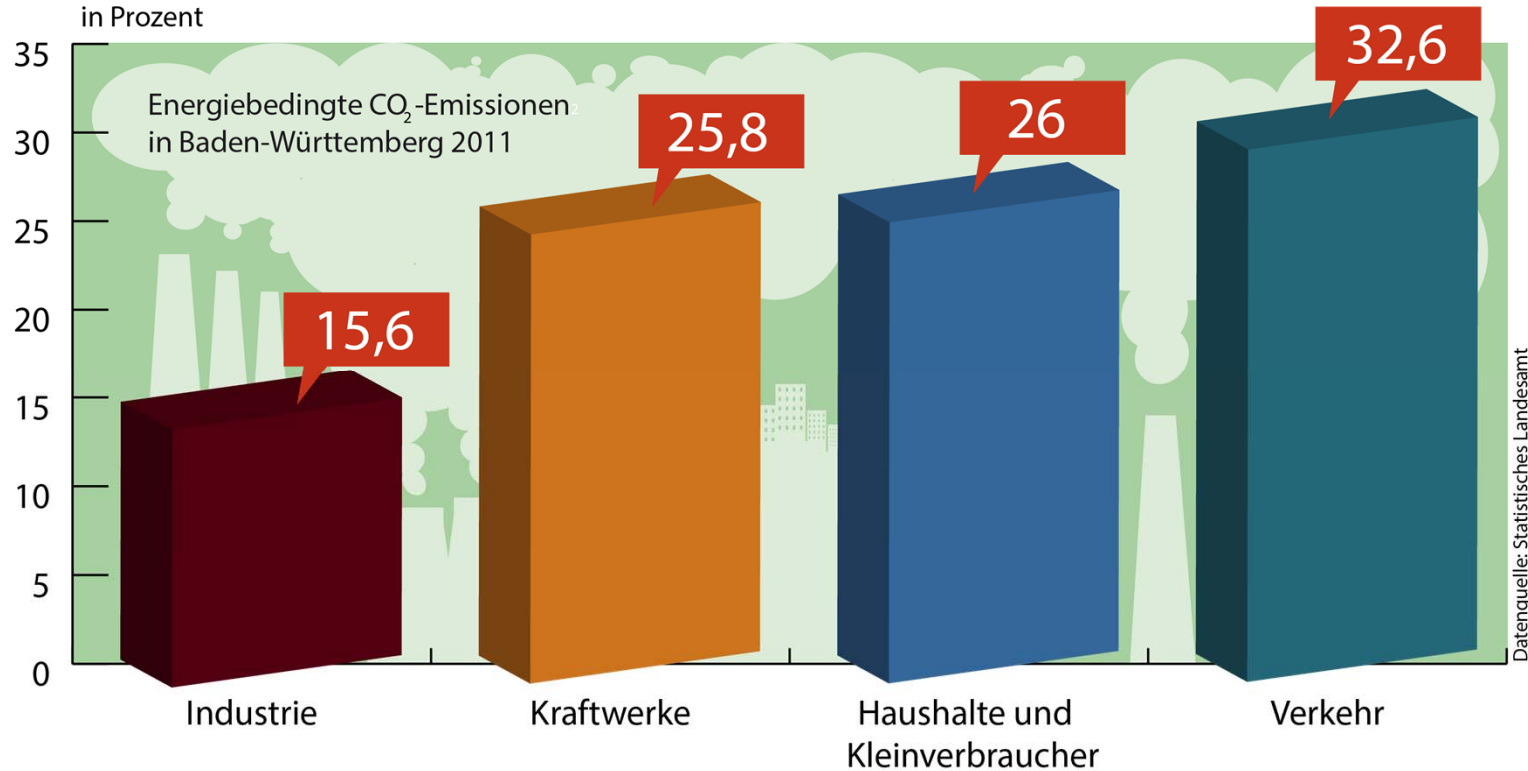
MINISTERIUM FÜR VERKEHR UND INFRASTRUKTUR

Herausforderung: Klimawandel

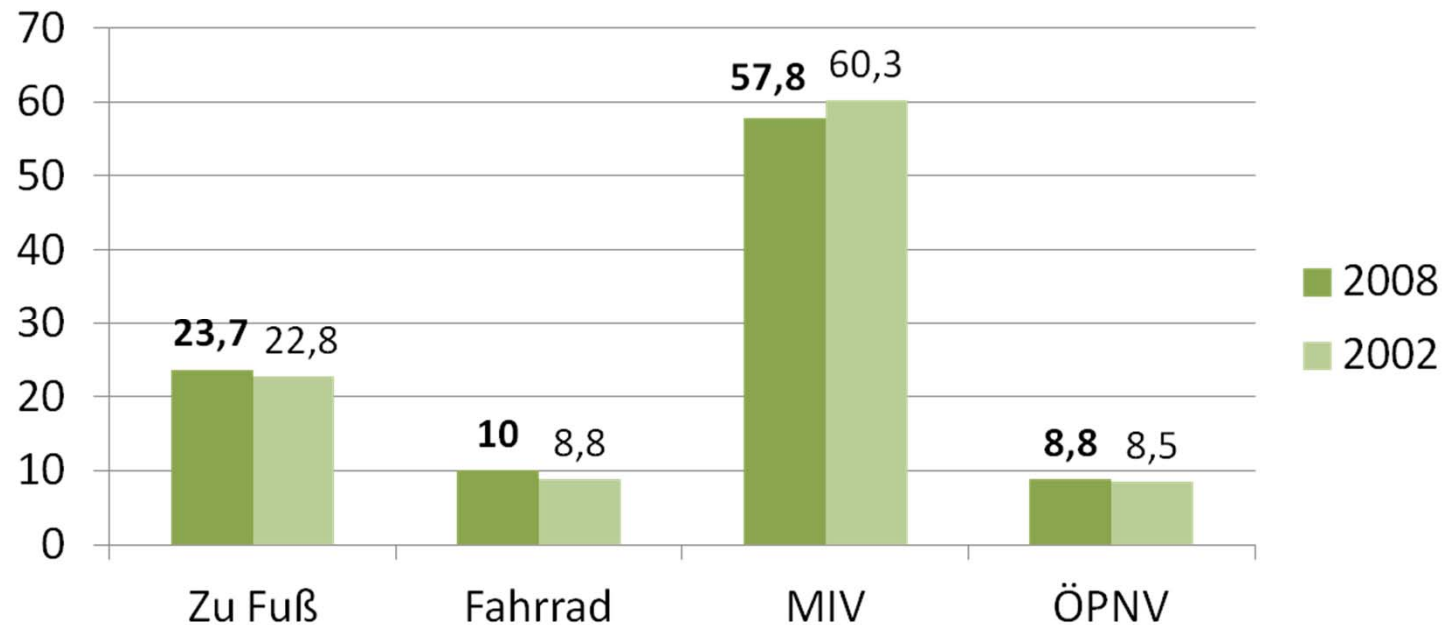


1/3 der energiebedingten CO₂-Emissionen in Baden-Württemberg stammten 2011 aus dem Verkehr

Anteil an CO₂-Emissionen
in Prozent



Modal Split in Deutschland

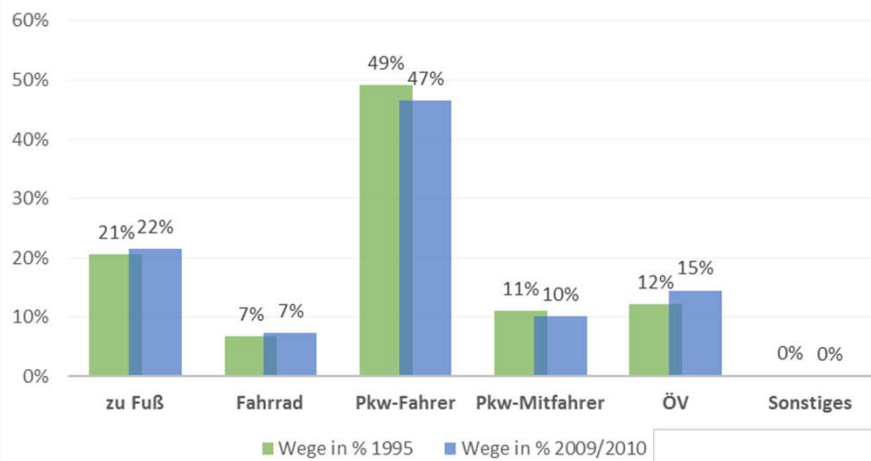


Anteil der Personenwege am Aufkommen [%] je Verkehrsmittel

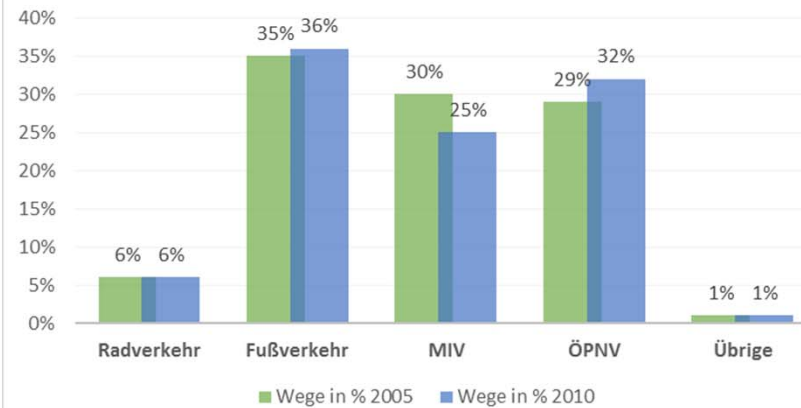
(Quelle: *Mobilität in Deutschland 2008 und 2002*, Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung)

Modal Split im städtischen Raum

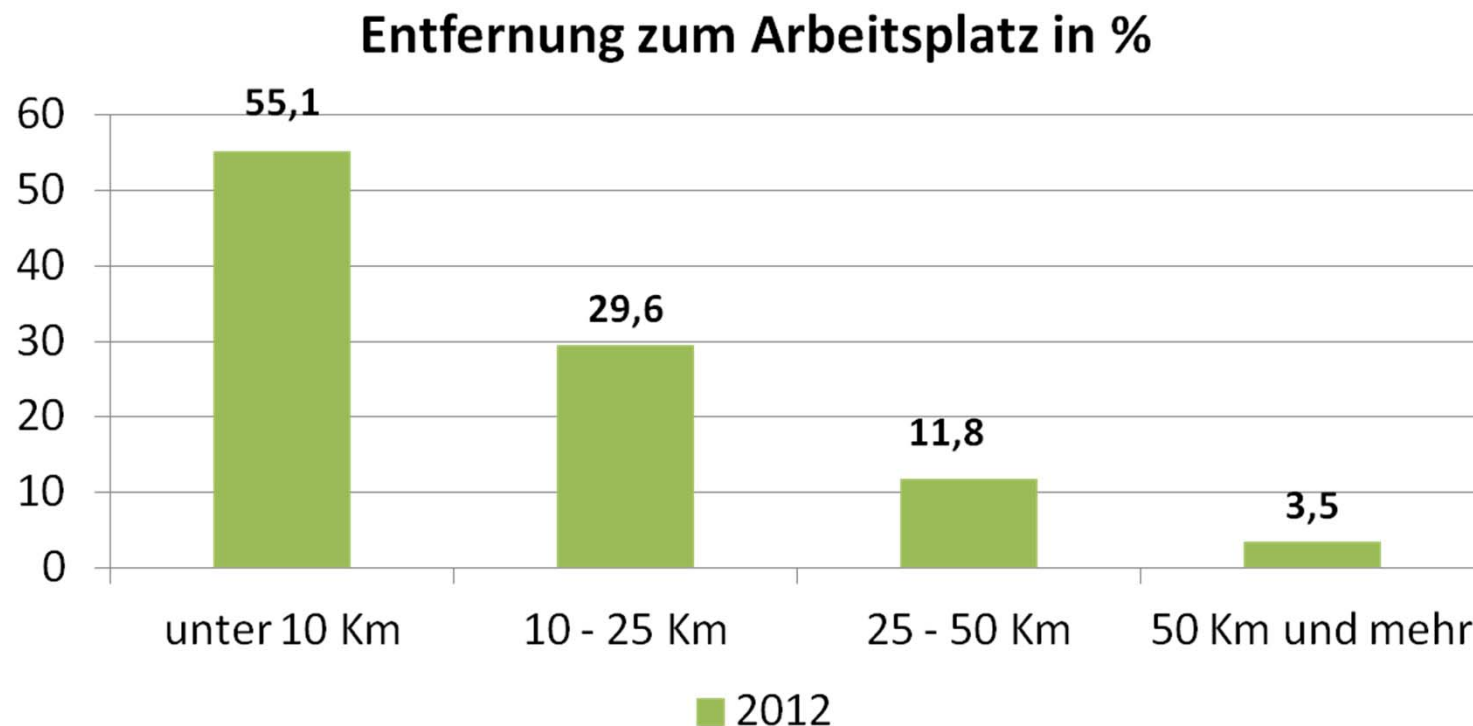
Modal Split in der Region Stuttgart



Modal Split in Zürich



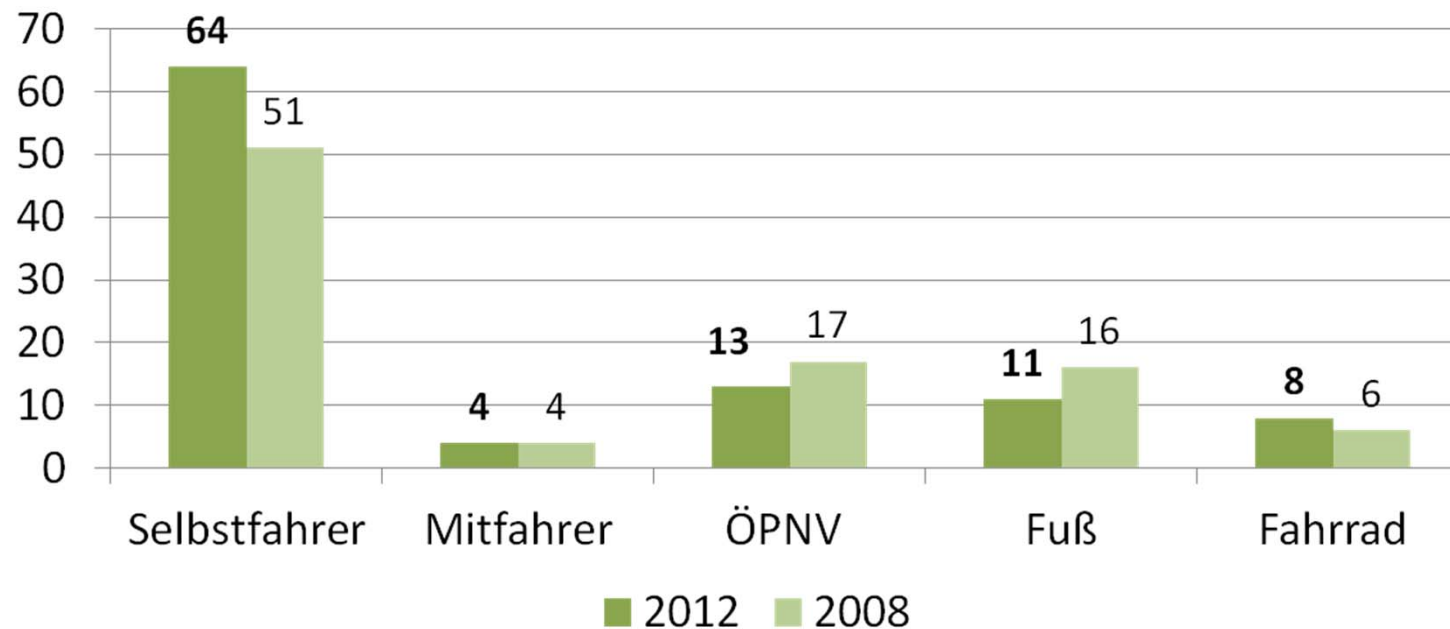
Pendlerverhalten in Baden-Württemberg



(Quelle: Mikrozensus 2012, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg)

Pendlerverhalten in Baden-Württemberg

Verkehrsmittel zum Arbeitsplatz in %



(Quelle: Mikrozensus 2012, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg)

Nachhaltige Mobilität – Für Alle

Vier Leitbilder

Nachhaltige Mobilität:

- ... nutzt die beste Technik und vernetzt alle Verkehrsmittel
- ... ist Motor für Beschäftigung und Innovation
- ... steht in Einklang mit Mensch und Umwelt
- ... stärkt die Lebensqualität in unseren Siedlungen



Beispiel: VAUDE Sport GmbH & Co KG



**Familienunternehmen, 475
MitarbeiterInnen, Outdoor-Ausrüster,
Standort im ländlichen Raum**

- Nachhaltige Mobilität ist
Chefinnensache: Dr. Antje von Dewitz
- Mit dem Rad zur Arbeit
- Fahrgemeinschaften mit zwei Pool-
Fahrzeugen
- Neue ÖPNV-Linie seit 2013; Jobticket
- Wettbewerbe (Mobilitätslotto)
- Dienstreisemanagement
- Nachhaltiges Fuhrparkmanagement

Fazit: Es ist nicht einfach, aber machbar!

Beispiel: Fahrradfreundlicher Landkreis Göppingen

**Leitziel: Erhöhung des Radverkehrs-
anteils**

- **15 % bis 2025**
- **Halbierung der Anzahl der bei
Fahradunfällen Schwerverletzten**

Handlungsfelder:

15 Projekte in den Bereichen
Verkehrssicherheit, Fahrradfreundliche
Innenstadt und Radverkehr in den
Stadtbezirken



Beispiel: Jobticket-Modell Universitätsklinikum Tübingen

Ziele:

- Vermehrter Umstieg auf Bus und Bahn
- Bis Ende 2016 werden 835 neue NutzerInnen angestrebt
- Verbesserung des Angebots des öffentlichen Personennahverkehrs

- Seit Anfang 2014: besonders günstiges Job-Ticket für Beschäftigte am UKT
- Ende 2014: 61% mehr naldo-Stammkunden am UKT (777 Personen)
- 109 Stellplatzberechtigungen zurückgegeben

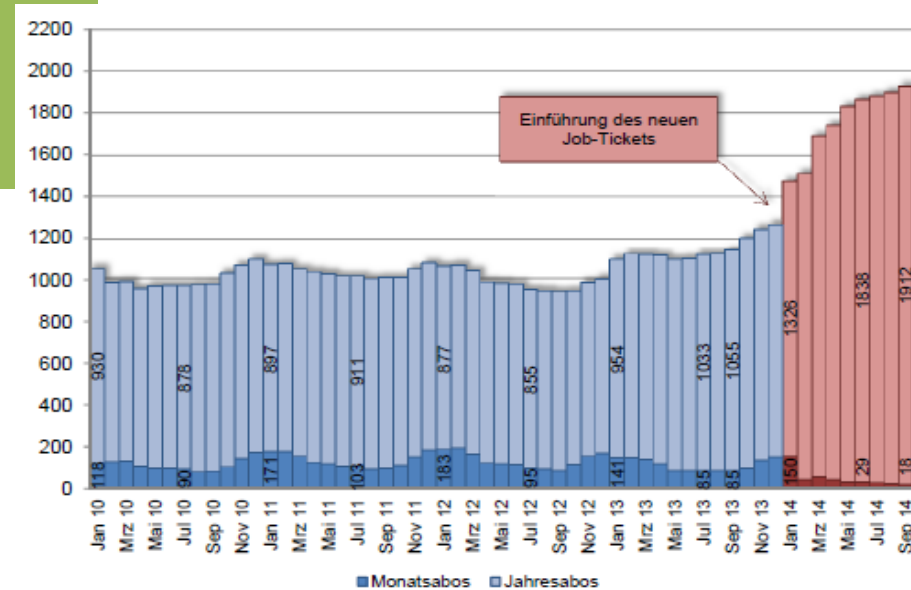


Abbildung 17: Anzahl verkaufter Monats- und Jahrestickets im Zeitraum 2010-2014 (Stand: 16.09.2014)

Quelle: Eigene Auswertung nach naldo (2014b)

Beispiel: Jobticket Stadt Stuttgart

Maßnahmen:

- Seit dem 1. April 2014 monatlicher Zuschuss von 27,60 Euro an alle MitarbeiterInnen plus 10-Prozent-Mengenrabatt des Verkehrsunternehmens
- Jahres-Abo, persönlich oder übertragbar



Hohe Nachfrage:

- 5.450 BestandskundInnen zum Zeitpunkt der Einführung
- 8.840 im Juli 2014 (plus 3.390)
- 10.000 im Januar 2015 (ca. 50% der Beschäftigten)



Vorbild: Landesverwaltung als Vorreiter für nachhaltige Mobilität

Ziele:

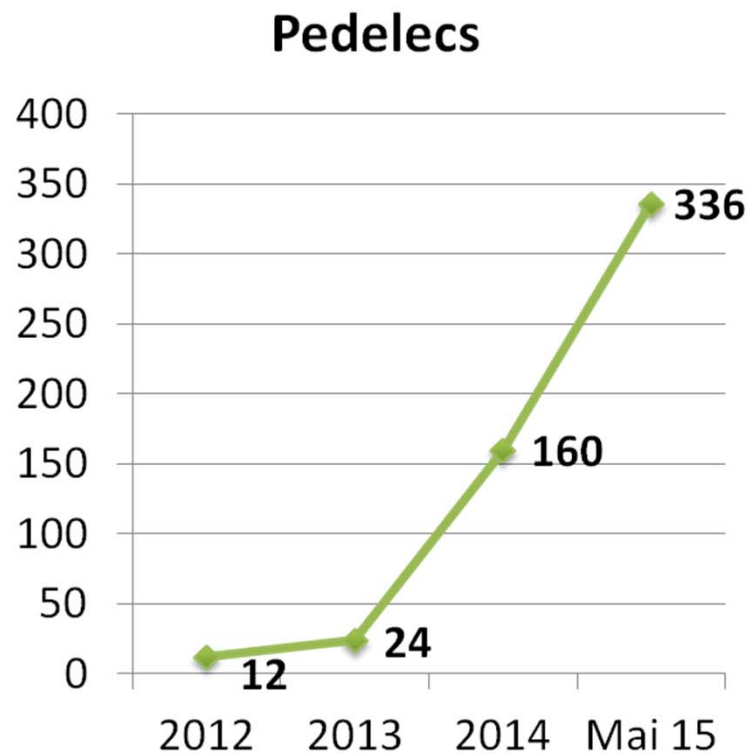
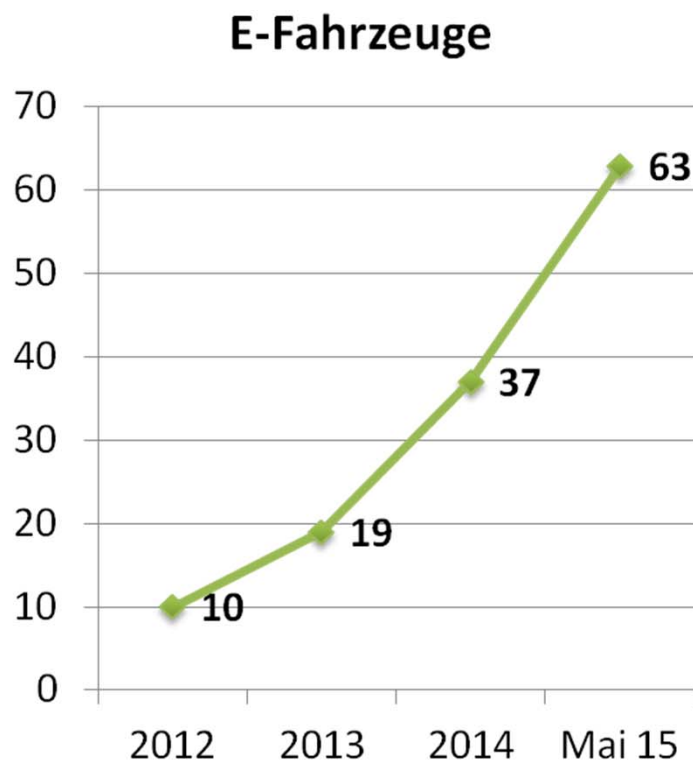
- Beschaffung ökologisch ausrichten
- Öffentlichkeitsarbeit für umweltfreundlichen Verkehr
- Vorbildliche Mobilität der Landes-institutionen (Teil des Koalitionsvertrags)



Maßnahmen und Projekte:

- Beschaffungsinitiative: Fuhrpark der Landesregierung umrüsten (CO₂-Ausstoß MVI: 82 g/km)
- bis 2015: jedes 10. Fahrzeug der Landesregierung elektromobil
- Initiative RadKULTUR / Dienstfahräder

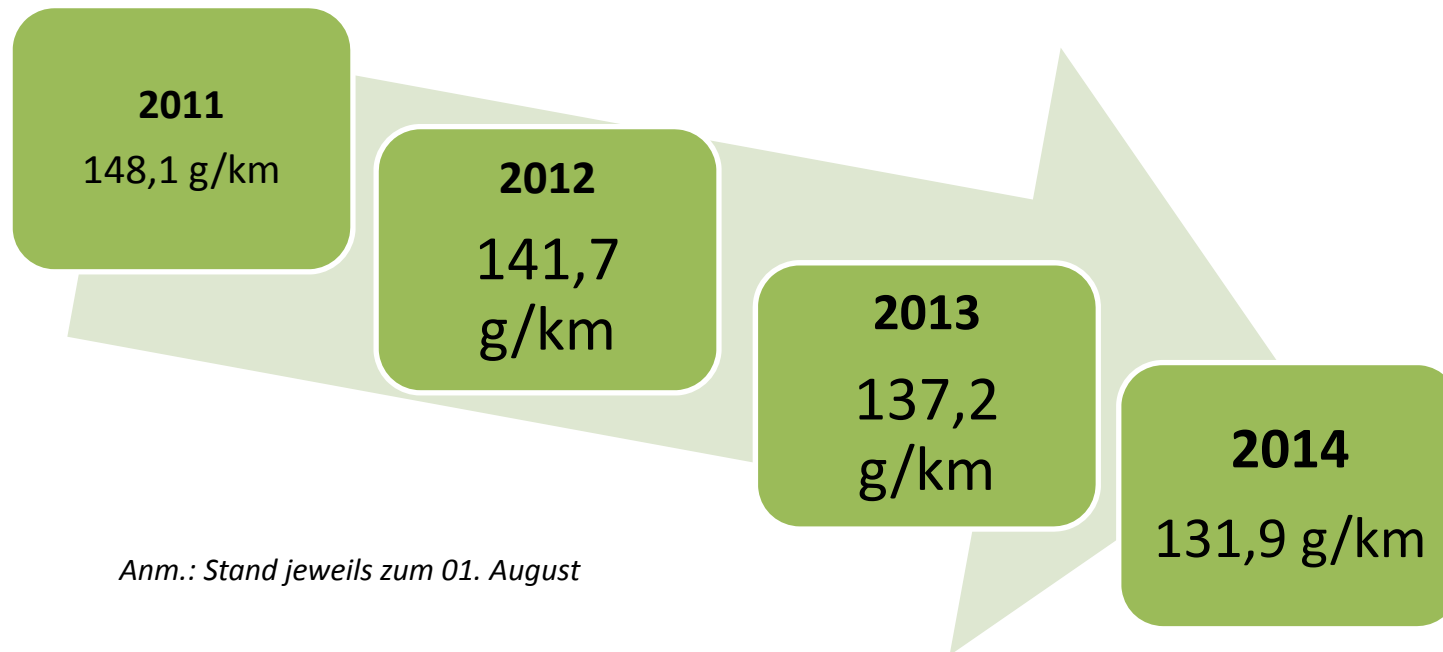
Vorbild: Elektrifizierung der Landesflotte



Stand jeweils zum 15. Mai 2015

Förderprogramm: Die Beschaffungsinitiative (2012 – 2015, 3,8 Mio. Euro)

Vorbild: Reduzierung des CO₂-Flottengrenzwerts



Anm.: Stand jeweils zum 01. August

Zum Vergleich:

- KBA: Neuzulassungen 2014: 132,8 g CO₂/km
- Daimler: Pkw-Flottenwert 2014: 129 g CO₂/km

Vorbild: Jobticket für Landesbedienstete

Land Baden-Württemberg

Am 21. April Grundsatzentscheidung zum Einstieg zum 1. Januar 2016

Ziele:

- Landesweite Einführung
- Für alle unmittelbaren Landesbeschäftigten (Angestellte und Beamte)
- Direktzuschuss an Beschäftigte



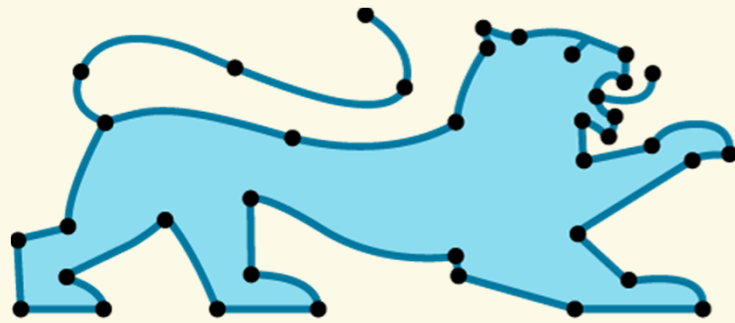
Netzwerktreffen: Mobilitätsmanagement in Baden-Württemberg



Netzwerkveranstaltung am 19. November 2015

Zielgruppe:

Akteure aus Wirtschaft, Verbänden, Kommunen und Multiplikatoren des Betrieblichen Mobilitätsmanagements in Baden-Württemberg.



**NEUE
MOBILITÄT**
bewegt nachhaltig

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit

Winfried Hermann
Minister für Verkehr und Infrastruktur

Telefon 0711 231-5801
winfried.hermann@mvi.bwl.de
www.mvi.baden-wuerttemberg.de

